

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Freitags  
der 3. Woche der Großen Fasten

*Hexapsalm und Große Ektenie*

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.  
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.  
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.  
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.  
(Isaias 26,15)

Alleluia im 1. Ton

Triadikon vom Freitag im 1. Ton

Durch leibhafte Erscheinungen der leiblosen Mächte  
zur geistigen und unstofflichen Bedeutung emporgeführt  
und im Lob des Dreiheilig das Licht der dreipersonalen Gottheit empfangend  
lasst uns wie die Cherubim rufen:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
Durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser.

Ehre ...

Mit allen himmlischen Mächten lasst uns wie die Cherubim  
Dem, der in den Höhen wohnt, rufen  
und den Lobpreis des Dreiheilig anstimmen:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
auf die Fürbitten des Heiligen ... erbarme Dich unser!

jetzt ...

Aus dem Schlaf erwachend fallen wir nieder, o Guter, vor Dir  
und rufen Dir, Mächtiger, den Hymnus der Engel zu:  
Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott,  
auf die Fürbitten der Gottesgebärerin erbarme Dich unser!

*Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons*

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 1. Ton

Der Du aufgehen lässtest, o Herr, das Licht,  
reinige meine Seele von aller Sünde  
durch die Kraft Deines Kreuzes, o Herr,  
und erlöse mich.

Ehre ...

Der Du aufgehen lässtest, o Herr, das Licht,  
reinige meine Seele von aller Sünde –  
auf die Fürbitten des heiligen ..., o Herr,  
und erlöse mich.

jetzt ...

Der Du aufgehen lässtest, o Herr, das Licht,  
reinige meine Seele von aller Sünde –  
auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, o Herr,  
und erlöse mich.

*Daruf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon*

Idiomelon im 6. Ton

Nachdem ich den Reichtum der väterlichen Gabe verschwendet,  
habe ich heillos mein Leben vertan,  
verführt von den bösen Eingebungen meiner Sünde.  
Von der Süße der Leidenschaft lüstern  
ward ich gleich dem vernunftlosen Vieh  
in der Übertretung der heilsamen Gebote.  
Aber da es Dir wohlgefiel, Christus, mein Gott,  
um meinetwillen an's Kreuz gehängt zu werden,  
widerrufe nicht meine Annahme an Sohnes Statt,  
sondern nimm mich auf, da ich umkehre,  
wie den verlorenen Sohn – und erlöse mich!

*Des Morgens sättigst Du uns, Herr, mit Deinem Erbarmen  
dass wir frohlocken und jubeln.  
An allen Tagen unseres Lebens wollest Du uns erfreuen  
für jene Tage, an denen Du uns gedemütigt,  
für die Jahre, da wir Böses sahen.  
Sieh auf Deine Knechte, auf Deine Werke,  
und führe ihre Söhne.*

Nachdem ich den Reichtum ...

*Und das Licht des Herrn, unseres Gottes, erstrahle über uns,  
und die Werke unserer Hände lenke zu uns,  
ja lenke das Werk unserer Hände.*

Martyrikon

Herr, im Gedächtnis Deiner Märtyrer feiert die ganze Schöpfung.  
Die Himmel frohlocken mit den Engeln,  
und die Erde freut sich mit den Menschen.  
Auf ihre Fürbitten erbarme Dich unser.

Ehre ..., jetzt ...

Als die Allreine dich am Kreuz hängen sah,  
da rief sie mütterlich unter Tränen:  
Mein Sohn und mein Gott,  
mein süßestes Kind,  
wie erduldest Du dieses schmachvollste Leiden?

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit  
glauben wir im Himmel zu stehen.  
Gottesgebäerin, himmlische Pforte,  
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)  
Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,  
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist gepriesen von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung

Isaias 13,2-13